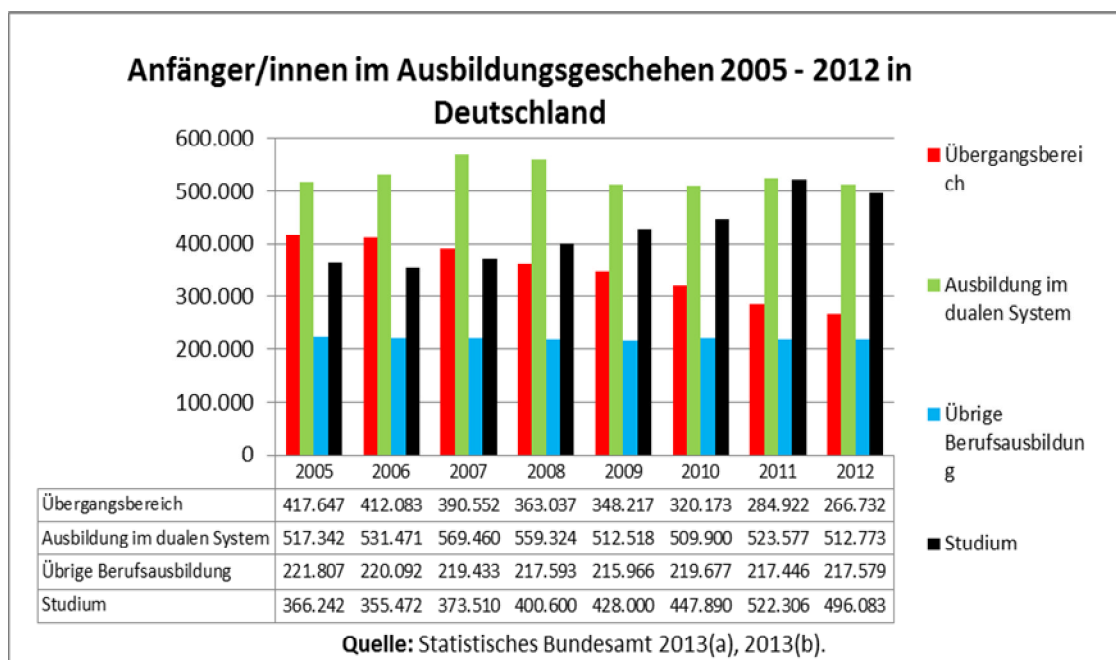




Mehr Studien- als Ausbildungsanfänger?

Diese Frage haben im Herbst einige Medien bejaht. Für das **duale System** wird 2013 ein weiterer Rückgang erwartet, während die Anzahl der **Studienanfänger/-innen** im Zeitraum 2005 bis 2012 einen deutlichen Zuwachs von 35% erfahren hat: Im Jahr 2011 – doppelte Abiturientenjahrgänge in Bayern und Niedersachsen – lag ein erster Höhepunkt vor, für 2013 wird ein weiterer erwartet, schließlich hat das einwohnerstärkste Bundesland NRW mehr als 50.000 zusätzliche Abiturient/-innen auf die Märkte für Ausbildung und Studium entlassen!



Oftmals ignoriert wird, dass Deutschland über ein „Mischsystem“ der beruflichen Ausbildung verfügt. So verbergen sich hinter der Rubrik „**Übrige Berufsausbildung**“ (s. Tabelle) mit durchschnittlich jährlich 220.000 Anfänger/innen vor allem die landes- oder bundesrechtlich geregelten Ausbildungen in Berufen des Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesens mit einem überdurchschnittlich hohen Frauenanteil und die vollqualifizierenden Berufsausbildungen an Berufsfachschulen. Berücksichtigen wir diesen bedeutsamen Teil des Ausbildungsgeschehens, so erweisen sich Headlines wie „Mehr Studien- als Ausbildungsanfänger“ als fehlerhaft.

Um angesichts der gestiegenen Anzahl der Hochschulzugangsberechtigten und deren gesteigener Studienneigung die Attraktivität der (dualen) Ausbildung zu erhalten, muss auch die Qualität der mittlerweile **oft prekären Arbeitsverhältnisse im Anschluss an eine (duale) Ausbildung** verbessert werden! Mehr als zwei von drei Beschäftigten im Niedriglohnssektor verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung. Gerade wegen des von den Wirtschaftsverbänden beklagten Fachkräftemangels sind hier erheblich stärkere Initiativen vonnöten.

Trotz sinkender Zahlen bereitet der zu ersetzende **Übergangsbereich** weiterhin große Sorgen – er führt nicht zu einem qualifizierenden Berufsabschluss.

DQR-Niveau auf Abschlusszeugnissen der Berufsschule

Die Gremien des Bundesinstituts für Berufsbildung haben die Empfehlung des Hauptausschusses zur Ausweisung des DQR-Niveaus auf den Zeugnisdokumenten verabschiedet. Die Veröffentlichung im Bundesanzeiger ist bereits erfolgt. **Ab Januar 2014 soll auf Abschlusszeugnissen (Berufsschule) das DQR-Niveau ausgewiesen werden.** Aufgenommen wird folgende, mit den Ländern abgestimmte Formulierung: „Dieser Abschluss ist im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau zugeordnet ...“

GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
Und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Vorstandsteams:

Bundesfachgruppen-
ausschuss
Gewerbliche Schulen

Vorsitzender
Ralf Becker
06142/838880
r.becker.gew@gmx.de

Stellvertreterin
**Dagmar Heinsch-
Weiser**
0331/ 964476
heinsch-weiser@t-online.de

Bundesfachgruppen-
ausschuss
Kaufmännische
Schulen

Gudrun Biehl
06232/292099
gudrun.biehl@gew-rlp.de

Christina Kunze
030/2159341
kunzmanns@t-online.de

Britta Delique
0441/592203
britta@delique.net

Sprechen
Sie uns an!